

Gärten: Nutzung und Gestaltung



Kräuter und Gemüse bestimmen das Bild im Bauerngarten



Der letzte verbliebene Vorgarten an der Rheinstraße



Ein blütenreicher Vorgarten

Bauerngärten

Insbesondere für die Ortslage von Lorch sind idyllisch blühende Bauerngärten charakteristisch. Das Bild, dass diese ländliche Romantik zu vermitteln scheint verbirgt aber die regelmäßige, oftmals sehr anstrengende Gartenarbeit, deren Ergebnis sich aber für das Stadtbild sehr wohltuend auswirkt. Diese in vorbildlicher Art und Weise unterhaltenen, gepflegten und bewirtschafteten Grundstücke bereichern das Ortsbild und können Anhalt liefern für die Gestaltung anderer Gärten.

Vorgärten

Außerhalb der historischen Ortskerne gliedern oftmals auch Vorgärten den Straßenraum. Manchmal nur wenige Dezimeter breit, bieten sie Raum für üppige Bepflanzungen. Bei asphaltierten, betonierten oder mit engfügigem Verbundpflaster versiegelten Vorgärten empfiehlt sich die Entsiegelung und die Anlage eines Staudenbeetes, um dem ansonsten tristen Straßen-

raum einen aufgelockerten Charakter zu geben.

Wenn Funktionen, wie das Abstellen von Fahrzeugen, in Vorgärten unbedingt erforderlich sind, sollte ein mit breiten Fugen verlegtes Natursteinpflaster, in dem auch Gräser und Kräuter aufwachsen können, diese Aufgabe in genügendem Maße erfüllen.

In Rudesheim ist durch Pavillonbauten für Souvenirläden und Restaurationsbetriebe eine ästhetische Vorgartenzone entlang der Rheinstraße verloren gegangen. Insgesamt sollte ein Rückbau dieser Bauwerke angestrebt werden, um Cafés und Weinlokale mit rebenberankten Laubpavillons in dieser historischen Vorgartenzone wieder einzurichten. Im Zuge der möglichen Verlegung der Bahn in einen Tunnel, könnte die Neugestaltung der Rheinfront in Angriff genommen werden.

Hausgärten

In den historischen Kernstädte bieten die oftmals sehr beengten Verhältnisse nur wenig Raum für gestaltete Freiflächen. Die

klassischen Hausgärten, die sich auf der straßenabgewandten Seite der Häuser befinden, liegen deshalb meist außerhalb der Kernstädte.

Aufgrund der exponierten Hanglage von Lorchhausen, Lorch und Assmannshausen sind viele dieser Hausgärten weithin einsehbar und beeinflussen damit wesentlich stärker das Bild der Ortslage als im flachen Gelände. Häufig ziehen sich die Gärten an den steilen Hängen sehr weit hinauf. Dies trifft auf die meisten Häuser zu, die sich rheinparallel, außerhalb der Schwemmfächer der Bachtäler entwickelt haben. Treppenanlagen zur Erschließung von Haus und Garten sind hier obligatorisch. Das geschickte Einbinden in das Gelände ist eine spannende und nicht ganz einfache Aufgabe. Um so wichtiger ist es, sich hier fachkundigen Rat einzuholen, bevor überdimensionierte Treppenkonstruktionen die Freianlagen dominieren.

Die Gärten werden überwiegend zur Feierabend- und Wochenenderholung genutzt und dienen nur untergeordnet dem Anbau von Obst und Gemüse für den täglichen Verzehr. Die wichtigsten Funktionen der Gärten ist die Bereitstellung von Entspannungsraum für die Benutzer und die Ermöglichung von Geselligkeit mit Freunden. Das Erfreuen an den angepflanzten Büschen, Bäumen und Blumen steht dabei im Vordergrund.

Empfehlungen

Die privaten Hausgärten sollen in ganz besonderem Maße die Individualität ihrer Besitzer und Benutzer widerspiegeln. Trotzdem sollten bei jeder Gartennutzung einige grundlegende gestalterische Prinzipien gewahrt bleiben:

- Die Festlegung von Funktionsräumen, wie die Lage des Sitzplatzes oder des Komposthaufens bestimmen die ästhetische und praktische Gliederung und Raumaufteilung des Gartens.
- Hinsichtlich der Bepflanzung und der Befestigung des Gartens mit Wegen, Terrassen und eventuell mit Mauern oder Stützmauern sollten immer einige Aspekte der landschaftlichen Umge-





Aufwendig gepflegter, formaler Garten



Naturnahe Gartendyfie

- bei der Befestigung von Hangkanten empfiehlt sich die Benutzung örtlicher Materialien, wie Quarzit oder Schiefer. Wenn Kostengründe dies erfordern, kann das auch in zeitgemäßer Form erfolgen. Drahtschotterkörbe, die mit den örtlich anstehenden Gesteinen gefüllt sind, können beispielsweise aufwändige Trockenmauerarbeiten vereinfachen. Mit Naturstein verblendete Betonmauern ermöglichen andere, konstruktiv bedingte Lösungsmöglichkeiten, die sich an das Landschaftsbild anpassen können. Auch die Kombination von Naturstein und Sichtbeton kann zu ästhetisch sehr reizvollen Lösungen einer Bauaufgabe führen.
- Bei den Wegen empfehlen sich Pflastersteine aus Naturstein, z. B. Basalt und Grauwacke. Soll Betonwerkstein verarbeitet werden, eignen sich einfache Rechteckformate mit Natursplittvorsatz, der den Natursteinfarben nahe kommt, am besten.
- Für die Pflanzung sollten keine exakten Nachahmungen der umgebenden Natur angestrebt, sondern so genannte Schlüsselkomponenten aufgegriffen werden, die hinsichtlich Form, Farbe und Struktur die natürliche Umgebung widerspiegeln.
- Es sind Grundregeln zu beachten: Alle verwendeten Pflanzen müssen hinsichtlich der Standorteigenschaften, Sonne - Schatten, trocken - feucht, steinig - humos, passen. Bei der Pflanzenauswahl ist es deshalb ganz entscheidend, ob der Garten an einem steilen trocken-warmen Südwest-Hang auf Schieferboden liegt oder in der Stadt im Schatten eines großen Baumes auf humusreicher Gartenerde. Die Pflanzen sollten so miteinander kombiniert werden, dass sie in Struktur, Größe, Laub- und Blütenfarbe miteinander harmonisieren oder spannungsreiche Kontraste ergeben.

Da das Herausgreifen von ausgewählten Pflanzen und Pflanzenkombinationen regionaltypischer Arten und Sorten an dieser

Stelle nicht möglich ist, sollte im Rahmen der angebotenen Bauberatung auf den individuellen Einzelfall stärker eingegangen und auf ein bestimmtes Pflanzensortiment beschränkt werden. Dennoch sollen hier ein paar typische Stauden der Gegend benannt werden, die in Gartenformen auch im Handel zu erwerben sind.

Stauden für sonnige Standorte:

Flockenblume, Schafgarbe, Rainfarn, Dipsam, Dost, Heide-, Kartäusermelke, Mohn
Stauden für halbschattige Standorte: Nelkenwurz, Steinbrech, Salomonssiegel, Glockenblume, Taubnessel, Storchschnabel, Schaumkresse, Halslms

Einfriedung

Die Einfriedung der Grundstücke sollte ebenfalls aus dem Naturraum abgeleitet sein. Typisch sind schulterhohe Mauern aus Quarzit oder Schiefer in den Ortslagen von Lorchhausen bis Rüdesheim. In Rüdesheim treten je nach Bauepoche auch unterschiedliche Einfriedungsarten auf. Alle Typen unterliegen im Regelfall einfachen Gestaltungskriterien: Mauern sind überwiegend als unbearbeitete Natursteinmauer gefertigt. Zäune sollten in Holz und Stahl als so genannte Stakeenzäune, mit einfacher senkrechter Stabanordnung erfolgen. Die Farbigkeit ist in gedeckten, dunklen Tönen zu halten.

Pflanzen für Lorch und Rüdesheim

In Anlehnung an die Stadt Eitville, die als Stadt der Rosen bekannt ist, könnte Lorch einmal die Stadt der Echten-Feigen und Rüdesheim die Stadt des Roten Weinbergspirsichs sein. Für die Höhengemeinden bietet sich der Blauregen als Kletterpflanze an. Die Felge und der Blauregen sind für die Ortslagen bestimmt, während für Rüdesheim der Rote Weinbergspirsich für die Weinbergfluren gedacht ist. Die Pflanzenwahl kann auch in ein Stadtmarketingkonzept integriert werden. Die Pflanzen lassen sich beide zu kulinarischen Leckereien veredeln, die sich für die lokalen gastronomischen Betriebe zu einem Markenzeichen entwickeln lassen können.



3.3 innerörtliche Freiräume

Initiative Baukultur
im Welterbe
Oberes Mittelrheintal

Baufibel

Lorch/Rhein
Rüdesheim am Rhein